

Was ist Traditionelle Indische Medizin?

Die Traditionelle Indische Medizin (TIM) entstand vor etwa 3000 Jahren und ist eines der ältesten Heilkundesysteme der Welt. In Deutschland ist sie vor allem als Ayurveda-Medizin bekannt.

Kennzeichnend für die TIM ist ihre Ganzheitlichkeit. Aus Sicht der TIM besteht jedes Individuum aus drei fundamentalen Elementen (*Doshas*) – Vata, Pitta und Kapha. Die *Doshas* bestimmen unsere körperlichen Abläufe und sind verantwortlich für unsere Gesundheit. Ein Ungleichgewicht der *Doshas* kann zu Erkrankungen führen.

Im Institut werden Behandlungen nach Traditioneller Indischer Medizin angeboten. In einem ausführlichen, einstündigen Erstgespräch wird eine Diagnose nach der TIM gestellt. Patienten erhalten hierbei einen Therapieplan nach der TIM mit Empfehlungen zu eventuell angedachten Behandlungen, zur Ernährung und zum Lebensstil.



Dr. med. Thomas Rampp
Oberarzt und Leiter des
Instituts für Naturheilkunde
und Traditionelle
Chinesische Medizin,
Kliniken Essen-Mitte

Akad. Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Gesundheitsförderndes
Krankenhaus der WHO

IHR WEG ZU UNS



KLINIKEN ESSEN-MITTE

Knappschafts-Krankenhaus
Institut für Naturheilkunde und
Traditionelle Chinesische Medizin

Erich-Rothenfusser-Haus
Am Deimelsberg 34a
45276 Essen

Tel.: (0201) 174-25601
Fax: (0201) 174-25600

www.tcmambulanz-uni-essen.de
tim@kliniken-essen-mitte.de

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN



🔊 Patienteninformation



Traditionelle Indische Medizin – Ayurveda

KLINIKEN ESSEN-MITTE

Evang. Huysdens-Stiftung/
Knappschaft GmbH

Institut für Naturheilkunde
und Traditionelle Chinesische
Medizin



Syal Kumar, MD
Arzt für Traditionelle Indische
Medizin

Indikationen

Die Therapien der TIM haben sich insbesondere bei chronischen Erkrankungen, bei funktionellen Störungen oder bei Störungen des vegetativen Nervensystems bewährt. Sie können darüber hinaus sehr gut ergänzend zu konventionellen Therapien umgesetzt werden.

- ❶ Chronische Schmerzen des Bewegungsapparates wie Rücken- und Gelenkschmerzen, Rheuma, Arthrose, Fibromyalgie usw.
- ❷ Kopfschmerzen, Migräne
- ❸ Reizdarmsyndrom und weitere Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts
- ❹ Hauterkrankungen
- ❺ Gynäkologische Erkrankungen, Wechseljahres- und Menstruationsbeschwerden
- ❻ Erkrankungen des vegetativen Nervensystems, Schlafstörungen, Erschöpfungssymptome

Diagnose und Therapie

Vor der Behandlung findet ein ausführliches Gespräch mit Puls-, Zungen- und Augendiagnose sowie der Analyse der Krankheitsgeschichte statt.

Zur Behandlung werden die folgenden Therapien eingesetzt:

- ❶ Kräutertherapien
- ❷ Poorvakarma – äußerliche Anwendungen wie Kräuterölmassagen und Stirnguss
- ❸ Panchakarma – die reinigenden Therapien
- ❹ Rasayana Behandlungen – stärken das Immunsystem und eignen sich auch als präventive Maßnahmen
- ❺ basierend auf Ernährungs- und Lebensstilberatung

Traditionelle Indische Medizin als stationäre Behandlung

Bei bestimmten Krankheitsbildern ist eine (tages)stationäre Behandlung indiziert. Abhängig vom Befund und dem Therapieziel kann ein (tages)stationärer Aufenthalt zwischen 10 und 18 Tagen dauern. Im (tages)stationären Umfeld ist eine intensive ärztliche und pflegerische Betreuung gewährleistet und es können mehrfach am Tag Behandlungen durchgeführt werden. Eine Ernährung nach den Prinzipien der TIM ergänzt den Aufenthalt.

Informationen unter 0201/ 174 25601. Wir beraten Sie gerne!

Kompetenz

Das Team der TIM wird von Syal Kumar geleitet. Er besitzt langjährige Erfahrung in der praktischen Anwendung der Traditionellen Indischen Medizin. Syal Kumar hat den Medical Doctor (MD) in indischer Medizin-Ayurveda an der Rajiv Gandhi University of Health Science in Bangalore (Indien) und die Zulassung des Gesundheitsministeriums des Staates Kerala als Arzt erworben. In Deutschland bildet er Ärzte und Therapeuten in ayurvedischer Heilkunst aus.

An unserem Institut wird er durch das Team aus Ärzten, Schmerztherapeuten, Sport- und Ernährungswissenschaftlern und Therapeuten aus der Mind/Body Medizin unterstützt.

Die Abrechnung aller Leistungen des Instituts erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen i. d. R. keine Kosten. Die Kostenübernahme durch private Krankenkassen liegt in deren Ermessen.